Emma fendet Rübezahl aus, Rüben zu zählen.

Geschichten vom Herrn des Gebirges.

Woher der Rübezahl seinen Namen hat.

Rübezahl, der mächtige Geist des Riesengebirges, war riesig groß, stark und gewaltig, dabei ein gar wunderlicher Kauz, bald gut, bald böse. Aber vor allem waren ihm die schlechten Menschen, die Hungerleider, die Herzlosen und Neidhämmel durchaus zuwider. Mit diesen ging er oft sehr übel um; den Nothleidenden und Rechtschaffenen jedoch erwies er nur Liebes und Gutes.

Vor langen, langen Zeiten, als noch keine Städte und Dörfer erbaut waren und Wälder und Felder ganz wüst und öde lagen, als noch gar keine Menschen den Boden bebauten, lebte der Geist tief unten in den Bergen des Riesengebirges und gebot als ein Herr und Fürst über die Zwerge und Gnomen, welche da unten ihr Wesen trieben und kunstvolle und wundersame Arbeiten anfertigten.

Nur selten stieg er zur Oberfläche der Erde hinauf; dann hetzte er Bären und Auerochsen an einander oder scheuchte unter grausigem

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41285